

Fallbericht

Pako und der Metallzahn

ÜBERWEISUNGSPRAXIS

Kleintierchirurgie und Orthopädie

Zahnheilkunde

Untersuchungsgänge

Consulting

Ausbildung

Kursorganisation

Vorbericht

„Pako“, ein beinahe 6jähriger Deutscher Schäferhund, versieht seinen Dienst als Polizeihund bei der Stadtpolizei Zürich. Diese Hunde werden mit ihren Polizei-Hundeführern auf Patrouille und im Wacheinsatz eingesetzt. Wenn es brenzlig wird, dann muss er auch zupacken können. Damit das auch reibungslos klappt und der Hund auf Kommando auch wieder loslässt (die Uebeltäter sollen ja nur angehalten und nicht ernsthaft verletzt werden), wird die Beissarbeit geübt. Nun hat es „Pako“ im August 2011 etwas zu wild getrieben und beim Beissen in den bewehrten Arm des Piqueurs ein Stück des Eckzahnes abgebrochen. Damit „Pako“ seinen Dienst weiter versehen kann, soll dieser Zahn behandelt werden.

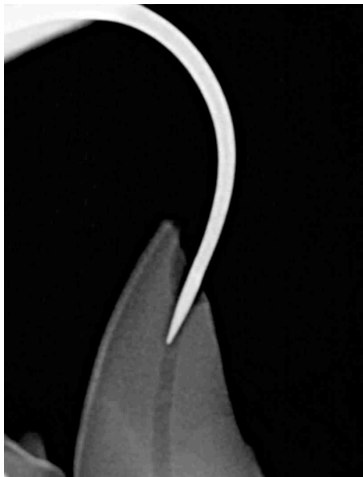


Abbildung 1: Röntgenbild eines Eckzahnes mit eröffnetem Wurzelkanal

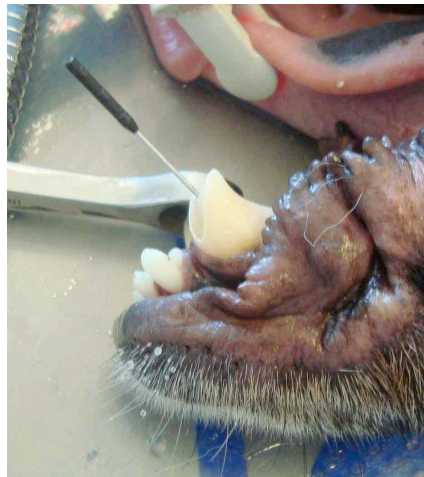


Abbildung 2: "Pako" bei der Wurzelbehandlung

Untersuch und Einschätzung

Im September wurde mir Pako von seinem Besitzer, einem Polizisten der Stadtpolizei Zürich vorgestellt. Der untere linke Eckzahn war abgebrochen, die Wurzelhöhle offen. Da der Bruch schon ein Weilchen zurücklag, wurde die schon übel riechende Wurzel des Zahnes in Narkose gezogen, die Wurzelhöhle gespült und mit Kautschukstäbchen und Abdichtmasse verschlossen. Beim Aufbau des Zahnes gibt es grundsätzlich die Möglichkeit für eine

Kunststoffkappe oder eine Metallhülse. Der Besitzer wünschte die Kunststoffkappe, welche in der gleichen Narkose appliziert wurde.

Leider hielt der Kunststoff den Belastungen nur gerade 4 Wochen stand. Dann stand „Pako“ mit seinem Zahnstumpf wieder da. Schon bei den ersten Trainings brach der Kunststoff weg. Es musste eine bessere Lösung her.

Metallkappe für den Diensthund

„Pako“ bekam nun also Metall über seinen Eckzahn. Genauer gesagt handelt es sich dabei um eine Palladiumhülse, welche in diesem Fall weiss verblendet wurde. In der ersten Sitzung wurde der Zahnstumpf vorbereitet und es wurden passgenaue Abdrucke genommen. Diese wurden innerhalb einer Woche im Zahnlabor Holzer in Schaffhausen in eine Metallhülse umgearbeitet. Sie wurde in einer zweiten Sitzung auf den Stumpf zementiert. Schon nach wenigen Minuten war die Haftvermittlung stabil und „Pako“ konnte aus der Anästhesie geholt werden. Drei weitere Tage war Schonung angesagt, bevor er dann Mitte Oktober 2011 das Training und den Polizeieinsatz wieder aufnahm.

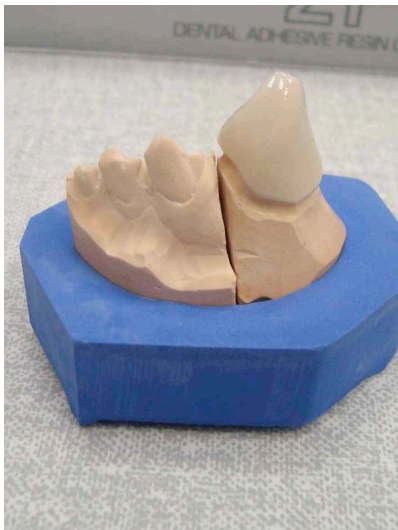


Abbildung 3: Abgussmodell des Halbkiefers mit der fertigen neuen Krone



Abbildung 4: Die verblendete Metallkrone ist platziert

....und sie hält

Am 23. November 2011 war unten stehender Artikel in der online-Ausgabe von 20min zu lesen. Allem Anschein nach hat „Pako“ nichts verlernt und der Metallzahn hat seine Feuerprobe bestanden.

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

ZÜRICH

23. November 2011 13:46; Akt: 23.11.2011 14:26

Polizeihund Pako stellt Einbrecher

In den frühen Morgenstunden stiegen Einbrecher in eine Schreinerei in Zürich ein. Die angerückte Polizei fackelte nicht lange und liess die Hunde los.



Pako biss den Einbrecher in den Arm. (Bild: Stapo ZH)

Fehler gesehen?

Die Stadtpolizei Zürich hat am frühen Mittwochmorgen in Zürich-Altstetten einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt. Polizeihund Pako von den drei Tannen spürte den Täter im Gebäude auf. Weil sich der Mann wehrte, biss Pako ihn in den Arm.

Gegen 4.30 Uhr ging bei der Einsatzzentrale die Meldung ein, dass in einer Schreinerei eine Scheibe eingeschlagen worden sei, wie die Stadtpolizei Zürich mitteilte. Mehrere Patrouillen rückten an und die Polizisten umstellten das Gebäude. Im Innern spürte Pako den Einbrecher, einen 35-jährigen Tunesier, schon nach wenigen Minuten auf.

Pako hielt den Täter bis zum Eintreffen des Hundeführers fest. Die Verletzungen mussten im Spital behandelt werden. Nun klärt die Polizei ab, ob der Einbrecher noch weitere Taten begangen hat.